



# Alles Elend dieser Welt...?! – III

oder  
wie aus einer Karnevalslaune ein  
Industriestandort wurde.  
Ein Spaziergang durch die  
Stadtgeschichte des Kölner  
Nordenwestens: Ehrenfeld

Kennen Sie den? „Alles Elend dieser Welt kütt us Nippes, Kalk un Ihrefeld.“ Diesen hundert.Jahre-alten Spruch behält man lieber für sich, wenn man gut mit den Ehrenfeldern gut auskommen möchte.

Schickimickis sind hier nicht gerne gesehen – und auch die Partygänger, deren „locations“ sich in den Industriebrachen finden, werden von den echten Ehrenfeldern mit Argwohn beäugt. „Hier halten die Leute noch zusammen“, hört man immer wieder. Und was sich ein bisschen nach kölschem Liedgut anhört, ist gelebter Alltag in dem Kölner Stadtteil mit dem spröden Charme.

Aus dem „Ziegelfeld“ wurde schon Mitte des 19. Jahrhunderts ein gefragter Industriestandort, nicht zuletzt, weil hier die eben erbaute Eisenbahn Rohstoffe anliefern und (Halb-)Fertigprodukte auf die europäischen Märkte transportieren konnte. Warum Ehrenfeld nun Ehrenfeld heißt, wem am Denkmal für die Edelweißpiraten gedacht wird, warum hier Leute im Tintenviertel wohnen, wo der einzige Kölner Leuchtturm steht, warum zu Karneval so viele „Chinesen“ herumlaufen und was mit der Industrie in den letzten 150 Jahren geschehen ist, ist zu erfahren – auf einem Spaziergang durch „Ihrefeld“.

